

REGULA FALSI.

Genes. 44. lesen wir/wie Joseph in Egypten mit seinen Brüdern/ so ihn verkaufft hatten/ ein wunderbarlich Spiel gehalten/sich das erste mal nicht bald ihnen offenbaret/ sondern ganz frembd gestellet/ihnen zwar gütlich gethan/ aber heimlich ihr Gelt zu ihrem Getraide/vnd sonderlich seinen Becher in des Jüngsten Bruders Sack verstecket habe / Vnd da sie abgeschieden sein/hat er ihnen durch seinen Haushalter nachjagen lassen/welcher sie auff der Strassen vberraschet/ ihnen mit ernst zugesprochen/ sie wegen Vntrew vnnnd Vndanck hart gescholten/den Becher auß dem Sack gezogen vnnnd gesagt hat: Ist nicht das/da mein Herz außstrincket/ vnnnd damit er Weissaget? Ir habt vbel gethan/darüber sie allesampe erschrocken/ biß daß sich Joseph ihnen gar freundtlich geoffenbaret/sie getröstet/vnd reichlich versorget hat.

Davon will ich diß Exempel stellen: Wenn Joseph neben erstgemeltem Becher noch ein andern gehabt hette mit einem Oberlide oder Deckel / vnnnd der Deckel wegen Edelgolds vnd anderer Zirde auff 126. Seckel des Heiligthums were gescheht worden / vnnnd so man den Deckel auff den ersten Becher gelegt/ denselben viermal so würdig gemacht/ als der andere gewesen/vnd so man den Deckel auff den andern Becher gestürzet/ daß derselbe dreymal so würdig worden were/als der erste; Ist die frag / wie viel ein jeder Becher insonderheit ohne den Deckel werth gewesen were? Facit 80. Seckel der erste; Vnd 64. Seckel der andre Becher.

Die bedeutung von Josephs Becher ist gedencwürdig. Josephs Diener sagte / daß sein Herz mit gedachtem Becher Weissage: Solches hat er nach Egyptischer weise geredet/